

Editorial : die Schule als Abbild der Gesellschaft

Autor(en): **Ganter, Patricia**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **76 (2014)**

Heft 6: **Migration**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

THEMA

Vielfalt in der Schule als Normalfall	4
Unterrichtsideen	6
Ein Bibliotheksprojekt zur Förderung der Family-Literacy	9
Migration für den Unterricht praxistauglich aufbereitet	10
Schule im Transitzentrum Löwenberg	12
Wo gehen die Kinder von Flüchtlingen in die Schule?	13
Sprachförderung in Spielgruppen und Kindertagesstätten	14
PAGINA GRIGIONITALIANA	15
PAGINA RUMANTSCHA	17
PORTRAIT	
Schulhausteam Rüti, Landquart	18
GESCHÄFTSLEITUNG LEGR	20
AUS DEN FRAKTIONEN	24
VORSTAND SBGR	27
DIES UND DAS	29
AGENDA	31
AMTLICHES	33
IMPRESSUM	34

Die Schule als Abbild der Gesellschaft

Schulen sind mehr als andere Bereiche Abbild der Gesellschaft und als solche mit den gleichen Problemstellungen konfrontiert. Sie sind der Ort, wo jedes Kind und jeder Jugendliche Förderung seiner Fähigkeiten erwarten darf, wo Wissen und Können vermittelt wird mit dem Ziel, gleiche Bildungschancen und damit Perspektiven für die Zukunft für alle zu schaffen.

Ungleich schwieriger wird diese Aufgabe, wenn nebst der gegebenen Heterogenität der Schülerinnen und Schüler aufgrund spezifischer Begabungen und Leistungsfähigkeit, individueller Stärken und Schwächen, Kinder und Jugendliche zusätzlich eine unterschiedliche sprachliche, kulturelle oder religiöse Herkunft aufweisen. Für diese Zielgruppe übernehmen die Schulen auch die Funktion eines kulturellen Brückenbauers, indem Kinder und Jugendliche die grundlegenden Werte und Regeln des Zusammenlebens wie gegenseitige Achtung und Respekt, konstruktives Lösen von Konflikten, Gleichstellung von Mädchen und Jungen sowie verantwortungsvollen Umgang mit sich und den Mitmenschen erfahren. Damit leisten unsere Schulen und insbesondere die Lehrpersonen, die sich mit viel Idealismus und Beharrlichkeit immer wieder neuen gesellschaftlichen Veränderungen stellen, einen eminent wichtigen Beitrag für eine erfolgreiche Integration der Zugewanderten in unsere Gesellschaft. Für dieses Engagement, das uns allen zu Gute kommt, verdienen die Schulen und Lehrpersonen in unserem Kanton eine hohe Anerkennung und unseren Dank.

Patricia Ganter
Kantonale Integrationsdelegierte
Amt für Migration und Zivilrecht

